



Aaron Schwartz / AFP via Getty Images

Wird Donald Trump jemals daraus lernen?

- Richard Palmer
- [31.07.2026](#)

„HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH AN ALLE ZU DIESER ERSTAUNLICHEN ENTWICKLUNG, VON DER JEDER GLAUBTE, SIE WÄRE NIEMALS REALISIERBAR!“ Präsident Donald Trump schrieb dies am letzten Donnerstag auf Truth Social. Die Entwicklung? Ein weiteres neues Friedensabkommen mit der Hamas zur Beendigung des Krieges im Gazastreifen.

- Als er im Januar 2025 sein Amt erneut antrat, verkündete Präsident Trump einen Waffenstillstand zwischen Israel und der Hamas. Israel hat Dutzende terroristische Mörder freigelassen. Die Hamas hat einige Geiseln freigelassen. Die Vereinbarung scheiterte, da die Hamas den Waffenstillstand immer wieder verletzte und sich weigerte, ihre Waffen abzugeben – was Israel dazu veranlasste, seinen militärischen Rückzug aus dem Gazastreifen auszusetzen.
- Im Herbst stellte er einen neuen 20-Punkte-Friedensplan vor, um den Krieg endgültig zu beenden. Der Prozess geriet ins Stocken, da sich die Hamas weiterhin weigerte, ihre Waffen abzugeben.
- Er hat wiederholt auf Waffenstillstände mit dem wichtigsten Unterstützer der Hamas, dem Iran, gedrängt, die jedoch alle gescheitert sind.

Nun versucht er erneut etwas sehr Ähnliches:

- Gemäß der Vereinbarung werden sich die israelischen Streitkräfte aus dem Gazastreifen zurückziehen und durch eine internationale Stabilisierungsgruppe ersetzt, die sich aus Angehörigen verschiedener Streitkräfte zusammensetzt.
- Eine neue palästinensische Polizeitruppe wird in Gaza für Recht und Ordnung sorgen.
- Die Hamas wird ihre Waffen schrittweise abgeben, sobald sich Israel zurückzieht.

Wie wird die Abrüstung vonstatten gehen? Das ist die entscheidende Frage. Insider der US-Regierung teilten dem „Telegraph“ mit, dass die Hamas ihre Waffen an eine Art palästinensisches Übergangsgremium übergeben werde, das die Waffen – quasi als Treuhandgut – verwahren werde, bis sich Israel aus dem Gazastreifen zurückgezogen habe. Erst dann werden sie vernichtet.

Die Hamas hat nahezu jede palästinensische Einrichtung, die jemals im Gazastreifen gegründet wurde, unterwandert und übernommen. Es ist die dortige Regierung – die von vielen Einheimischen unterstützt wird. In Wirklichkeit würde diese Vereinbarung dazu führen, dass die Hamas ihre Waffen an eine andere Terroristengruppe übergibt – während sich die israelischen Streitkräfte zurückziehen und darauf vertrauen, dass die Waffen vernichtet werden.

Die Internationale Stabilisierungsgruppe ist eine weitere Unbekannte. Bislang haben sich zu wenige Staaten bereit erklärt,

Truppen zu entsenden, als dass das Vorhaben realisierbar wäre.

„Derzeit stützt sich die Vereinbarung auf Organisationen, die noch gar nicht gegründet wurden“, erklärte ein Beamter gegenüber dem „Telegraph“. „Ich gehe nicht davon aus, dass in den nächsten Wochen etwas geschehen wird – es wird vor allem zu Diskussionen über den Wortlaut kommen, auf den man sich gerade erst geeinigt hat.“ „Der Plan weist zahlreiche potenzielle Schwachstellen auf.“

Es gibt keinen Grund, irgendjemandem zu gratulieren. Es ist zutiefst beunruhigend, dass Donald Trump aus den Handlungen der Hamas und seinen früheren Fehlschlägen keinerlei Lehren gezogen hat. Gerald Flurry, Chefredakteur der *Posaune*, schrieb in seinem Artikel „Präsident Trump hat Israel verraten“ bezüglich des Waffenstillstands vom Januar 2025:

Diese Vereinbarung hat die Schwächen von Herrn Trump auf eine Weise offenbart, die keiner von uns gerne sieht. Hier stimmt etwas ganz und gar nicht. Was Herr Trump hier getan hat, wird ihm für den Rest seiner Amtszeit noch zu schaffen machen! Beobachten Sie einfach, ob es nicht genau so kommt – es sei denn, er ändert seinen Kurs grundlegend.

Wenn er nicht aus den Fehlern der Vergangenheit lernt, wird es zu keiner Kurskorrektur kommen. Herr Flurry schloss mit folgenden Worten:

Wir müssen dieses Abkommen als das erkennen, was es ist: ein beunruhigendes Zeichen für den Machtverlust der USA im Nahen Osten, ein Alarmsignal hinsichtlich der Außenpolitik des Präsidenten, eine Warnung hinsichtlich der Verlässlichkeit des Bündnisses der USA mit Israel und ein schrecklicher Vorbote weitaus schlimmerer Unglücksfälle, die auf beide Nationen zukommen werden!

In diesem Abkommen zeigen sich die Folgen seines gescheiterten Vorgehens gegenüber dem Iran. Rechnen Sie mit weiteren Misserfolgen, wenn Amerika [nicht den Willen aufbringt, Terroristen zu bekämpfen](#).

Aktuelles zum Iran-Krieg

- Ein in US-Besitz befindliches Gasspeicherschiff und ein griechischer Tanker im ägyptischen Hafen von Damiette gerieten am Mittwoch bei einem mutmaßlichen Drohnenangriff des Iran in Brand. Zwei iranische Quellen teilten der New York Times mit, der Angriff habe „zeigen sollen, dass der weltweite Schiffsverkehr und die Energieversorgung noch stärker beeinträchtigt werden könnten, sollte der Iran eine Eskalation beschließen“. Damiette liegt direkt an der Mittelmeeraseite des Suezkanals. Dieses vergleichsweise kleine Ereignis deutet auf eine Prophezeiung in Daniel 11 hin, wonach der Iran die Kontrolle über beide Länder erlangen wird [Ägypten](#) als auch den Kanal erlangen wird.
- Reuters berichtete am Dienstag, dass China ein Abkommen mit der jemenitischen Huthi-Terrorgruppe aushandele, um seine Schiffe bei der Durchfahrt durch das Rote Meer zu schützen. Seitdem sind mehrere Öltanker, die chinesische Kennzeichen sendeten, ohne Zwischenfälle am Gebiet der Huthis vorbeigefahren, was darauf hindeutet, dass eine Vereinbarung besteht.

Chinas Roboterarmee versetzt die USA in Alarmbereitschaft: Die US-amerikanische Federal Communications Commission teilte am Mittwoch mit, dass chinesischen Robotern der Zugang zum US-Markt untersagt werde. Chinesische Unternehmen wie Unitree vermarkten ihre humanoiden Roboter als ideale Arbeitskräfte für Fabriken, Lagerhäuser, Geschäfte, Cafés, Krankenhäuser, Pflegeheime und sogar Privathaushalte – als Lösung für den Arbeitskräftemangel und die alternde Bevölkerung. In dem US-Verbot heißt es, die Roboter „erfassen Daten, die von böswilligen Akteuren dazu genutzt werden könnten, US-Bürger zu überwachen, die Fähigkeiten ausländischer Geheimdienste zu verbessern oder die Roboter aus der Ferne zu steuern“. Das Verbot kratzt jedoch kaum an der Oberfläche von Chinas ausgeklügelter und unerbittlicher Kampagne, in die USA einzudringen und dort Daten, Technologien und Geschäftsgeheimnisse zu entwenden.